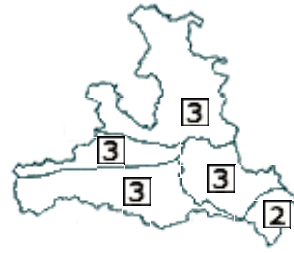


AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

LAGEBERICHT LAND Salzburg

30. Jänner 2007, 07:30 Uhr



Gefahrenstufen

Das Wetter:

Heute Wetterbesserung mit tagsüber mehr Sonne, in den Hochlagen weiter lebhafter Wind mit Spitzenböen bis 50 km/h, die Temperaturen steigen in 2000m auf -2 Grad an. Morgen Mittwoch sonnig und zunehmend milder, die Nullgradgrenze steigt auf 2000m an. Am Nachmittag frischt der Wind aus Nordwesten leicht auf, in der Nacht auf Donnerstag setzt Niederschlag ein, wobei die Schneefallgrenze bei 700m bis 800m liegt.

Der Schneedeckenaufbau:

In den letzten Tagen sind entlang der Nordalpen, aber auch teilweise in den Tauern 25 bis 50 cm Neuschnee gefallen. Der zunächst kalte, lockere Schnee wurde von stürmischem Wind aus West bis Nord umfangreich verfrachtet und bindet nur mäßig mit der Unterlage. Die potenzielle Gleitschicht ist derzeit die harte Oberfläche der Altschneedecke von letzter Woche. Sie beginnt meist bei 1600-2100m und ist bis 2300m hinauf nicht selten vereist. Im Lungau und direkt im Kammbereich der Tauern gibt es noch ältere, teilweise störanfällige Einwehungen im Nordsektor, die während des Schneefalls in der letzten Woche entstanden sind. Heute gibt es nur mehr in sehr großen Höhen weitere Verfrachtungen aus Nordwest auf Richtung Südost schauende Hänge.

Gefahrenbeurteilung:

Die Gefährdung ist in den Nordalpen und Tauern ERHEBLICH, im Lungau MÄßIG. Schneebretter sind bereits bei geringer Zusatzbelastung, etwa durch das Gewicht eines einzelnen Sportlers, auslösbar. Die gefährlichen Bereiche liegen hauptsächlich in den Sektoren Nord über Ost bis Süd, in eingewehten Rinnen und Hangpartien hinter steilen Geländekanten aller Hangrichtungen, sowohl kammnah als auch kammfern oberhalb der Baumgrenze. Etwas günstiger sind die Verhältnisse in Höhenlagen unterhalb der Baumgrenze, wo die Windverfrachtungen deutlich geringer waren.

In den neuschneereichen Regionen der Nordalpen und Tauern sind vereinzelt auch selbstausgelöste Abgänge mittlerer Größe möglich.

Tendenz:

Durch die zunehmend milderen Temperaturen verfestigt sich die Schneedecke, die Gefährdung geht dadurch allgemein zurück.

Michael Staudinger

© copyright Lawinenwarndienst Salzburg

pdf